

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 59 (1933)
Heft: 1

Artikel: Leider wahr
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-465819>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

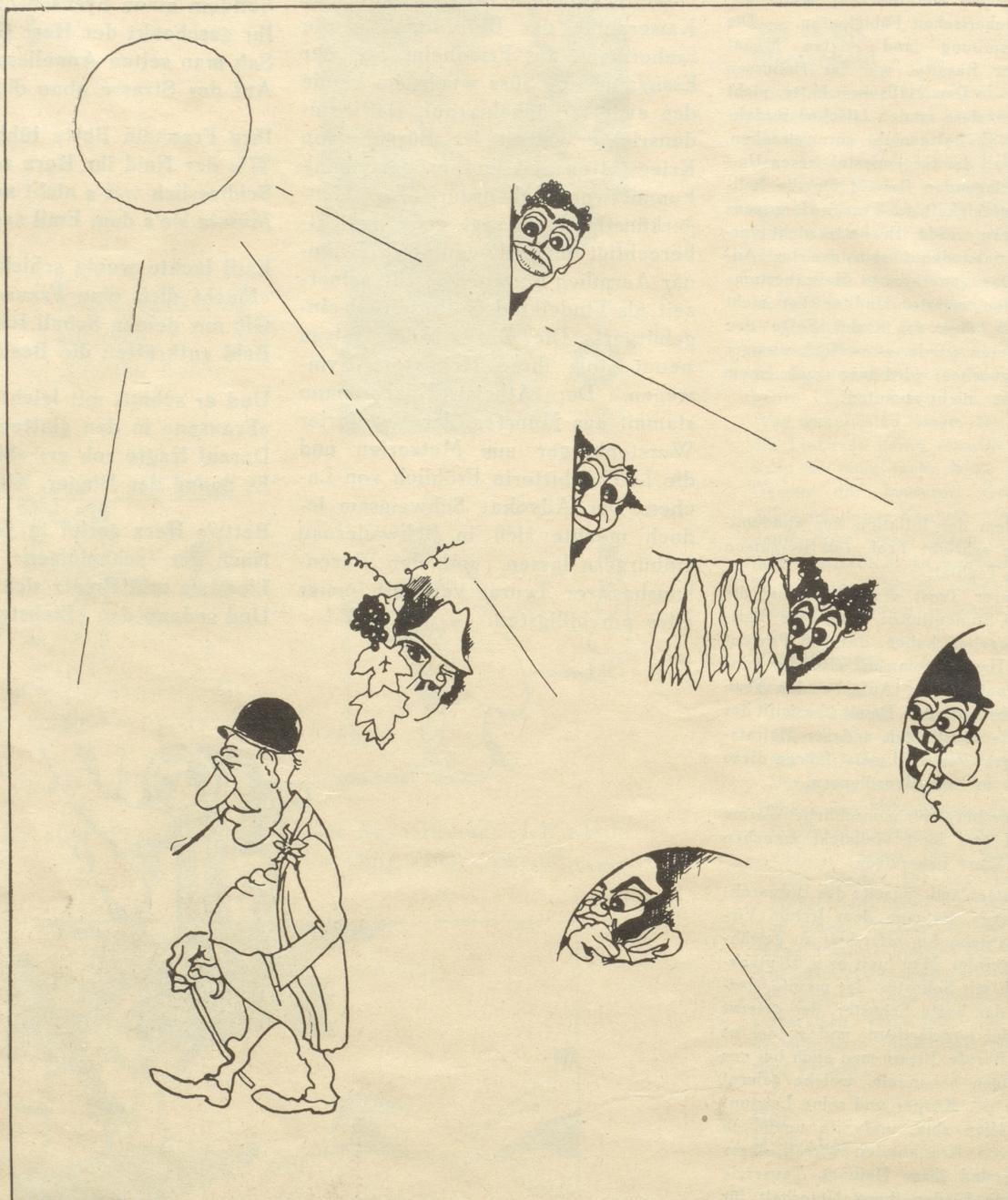
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Rickenbach

Spaziergang im Tessin

Leider wahr

Lieber Nebelspalter! Der Geographieprofessor doziert schwungvoll über Asien. «Ja», ruft er aus, «der

Himalaya steht mit seinem Gipfel so hoch über allen Wolken, dass nie ein Niederschlag sein würdiges Haupt benetzt!»

Schüchtern meldet sich Fritz:

«Aber, Herr Professor ... er ist doch mit ewigem Schnee bedeckt!»

Der Weise stutzt und poltert dann: «Sitz ab, dummer Kerl! Wer war schon immer droben?»

«Jetzt sind Sie verheiratet.»

«Ja, wir versprachen uns zwar, als wir uns kennenlernten, nichts als aufrichtige Freundschaft, aber das liess sich nicht halten.»

Wiener
Café
BERN

vorzüglich!

Restaurant und Gesellschaftshaus

Zur Kaufleuten Zürich
Pelikanstrasse-Talacker
Das gute Restaurant im Herzen der Stadt
H. RÜEDI